

Horizonte online / Aktiv gegen Vorurteile

Horizonte 38/2006

17. September 2006

Aktiv gegen Vorurteile

Zweiter "Tag der offenen Moscheen" im Aargau

Nach dem Besucheransturm vom frühen Nachmittag ist es in der Moschee von Kirchdorf mittlerweile etwas ruhiger geworden. Die Gastgeber haben eben angefangen, die acht Einheiten des Nachmittagsgebetes zu sprechen. Ein Mann mit Plastiksack am Arm betritt plötzlich den Raum. "Warum tragen Sie Kopftuch?". "Warum beten Sie nicht mit?". Der Mann lässt Aicha Bendahou zwar antworten, hört aber nicht wirklich hin. Stattdessen zerrt er ein Buch aus der Tüte, weiss eingebunden ist es, "Der Koran" steht von Hand geschrieben auf dem Umschlag. Und schon legt er los. Wettert, argumentiert, zitiert. Die kurzen Sprechpausen nutzt er, um sich am Essensstand mit zwei, drei Hand voll Erdnüssen zu verköstigen. Zwischendurch sind seine Fragen sogar witzig. Er will wissen, wie denn das Fastenbrechen nach Sonnenuntergang in jenen Ländern des Nordens angesetzt werde, wo es gar keinen Sonnenuntergang gibt. Ein kurzes Schmunzeln wird in der Runde laut, verstummt aber gleich wieder, als der Mann ein nächstes Buch – Thema "Terrorismus" – aus der Plastiktasche holt und sich weiter in seine Ideologien stürzt. Wie sagt doch Bischof Kurt Koch: "Das Problem ist eigentlich nicht die Stärke des Islam, sondern die Schwäche des Christentums." Genau so kommt es einem in Gegenwart dieses Mannes vor.

Wie Hamit Duran, Sekretär und Pressesprecher des Verbandes Aargauer Muslime (VAM) tags darauf erklärt, blieb dieser sonderliche Besuch in Kirchdorf eine Ausnahme am "Tag der offenen Moscheen" im Aargau. "Bei meiner Umfrage unter den Mitgliedern kam viel Freude über die entspannte Atmosphäre zum Ausdruck", so Hamit Duran. Nicht zuletzt auch, weil dieses Jahr klar kommuniziert wurde, dass die Schuhe beim Betreten des Gebetsraumes abgelegt werden müssen. "Darüber hatten wir letztes Jahr nicht klar informiert, was zu kleinen Konfrontationen führte."

Geschickt gewählt war dieses Jahr auch der Zeitpunkt der Veranstaltung: Vor dem Abstimmungssonntag vom 24. September und mitten in der Minarett-Diskussion. Über 500 Besucherinnen und Besucher nahmen denn die Einladung an, einmal eine Moschee von innen besichtigen zu können. Einen besonderen Andrang erlebte die optisch reiche Buchser Moschee, wo nicht weniger als fünf Fernsehteams

zugegen waren.

Auch wenn es in Kirchdorf weniger prominent zu und her ging, informativ war der Besuch alleweil. Malik Allawalla nahm sich genauso Zeit für Fragen mit Tiefe wie für Auskünfte zu Alltäglichem. Er erläuterte etwa den Umgang mit der Gebetskette (Tesbih) mit ihren 99 Steinen, die den 99 Attributen Gottes entsprechen und zeigte, wie man statt mit Hilfe der Kette, mit den Fingern den Überblick über die Dankes- und Lobpreiseinheiten behalten kann. Oder er verriet seinen Trick mit den Satellitenschüsseln, die ihm überall auf der Welt helfen, fürs Beten eine möglichst exakte Ausrichtung zur Kaba in Mekka zu finden.

Carmen Frei

Öffentliches Fastenbrechen

Am 24. September beginnt der Ramadan, einer der wichtigsten Monate im religiösen Leben der Muslime. Mit Unterstützung der katholischen und reformierten Kirchgemeinden von Baden und Ennetbaden lädt der Verband Aargauer Muslime am Mittwoch, 4. Oktober 2006 zum öffentlichen Fastenbrechen (Iftar) ein. Neben dem gemeinsamen Essen wird in Referaten auf die Bedeutung des Fastens im Christentum und im Islam eingegangen. Der Iftar beginnt um 18.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ölrainstrasse 21, 5400 Baden. Anmeldung erwünscht bis zum 27. September an info@aargauermuslime.ch

Horizonte 38/2006

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.horizonte-aargau.ch/cms/archiv/index.asp?ContentID=819&TemplateID=2>